

Erfahrungsbericht

Über mein Erasmus-Auslandssemester an der Charles University (CU) in Prag (WiSe 2024/25)



Ahoi! Nachdem ich mein Auslandssemester an der Charles University in Prag absolviert habe, möchte ich mit euch ein paar Eindrücke und persönliche Erfahrungen teilen und eventuell bei jemandem das Interesse wecken, Prag als Erasmusstadt zu wählen.

Organisation

Vor Beginn des Auslandssemesters und vor allem die erste Zeit im Ausland kann es erstmal alles sehr überwältigend wirken, da man sich doch um einige Sachen kümmern muss. Falls ihr Fragen bezüglich der Bewerbung oder dann später der Anmeldung bei der Gastuniversität habt, kann es hilfreich sein, sich mit den einzelnen Fachkoordinatorinnen in Kontakt zu setzen oder bei Anrechnungsfragen mit dem Prüfungsamt zu sprechen. Was auch eine große Hilfe sein kann, ist es, sich mit Studenten über das Erasmus Forum in Kontakt zu setzen, die bereits in derselben Stadt waren. In diesem Sinne lasse ich meine Kontaktdaten unten stehen, sodass ihr euch bei weiteren Fragen zu Prag gerne bei mir melden könnt!

Für die Anreise nach Prag habe ich mich für den Flixbus entschieden, da man von Heidelberg aus ohne Umstieg in etwa sechs Stunden dorthin gelangt und die Fahrt zudem recht günstig ist.

Wenn man in Prag ankommt, muss man daran denken, sich in den ersten zwei Wochen bei der Polizei (Department of Foreign Police in Prag 3) anzumelden.

Wichtig vor Ort ist auch der Studentenausweis, die ISIC-Karte. Damit kann man sich zum einen eine vergünstigte Fahrkarte für den ÖPNV holen (15€ für drei Monate) und bekommt auch sonst bei vielen Geschäften oder Unternehmen, wie etwa bei FlixBus oder Ryanair, Vergünstigungen. Manchmal musste man am Eingang zum juristischen Seminar die ISIC auch vorzeigen, sodass man ohne sie nicht reinkommt. Schaut am besten, dass ihr euch eure ISIC so früh wie möglich holt und nicht erst bis zur Einführungsveranstaltung wartet, da an diesem Tag beziehungsweise in der Woche die Verwaltungsbüros sehr überlaufen sind und man mit stundenlangem Warten rechnen muss.

Gut zu wissen ist auch, dass in Tschechien nicht mit Euro, sondern mit Tschechischen Kronen gezahlt wird. Der Umrechnungskurs ist meistens ca. 1 Euro zu 25 Kronen. Da die meisten üblichen Banken jedoch Gebühren bei Kartenzahlungen und Überweisungen berechnen, würde ich euch empfehlen euch eine Bankkarte anzuschaffen, die bei Zahlungen mit Kronen keine zusätzlichen Gebühren erhebt. Bei uns haben viele hierfür Revolut oder Trade Republic

benutzt. Wichtig ist aber auch eine Geldwechselstube zu haben, da manche Bars oder Cafés nur tschechisches Bargeld akzeptieren, ist eher selten der Fall aber kommt schon mal vor. Ich habe immer bei der Wechselstelle im Einkaufshaus Maj bei Narodni trida gewechselt und kann diese auch weiterempfehlen. Meistens kann man auch mit Euro Bargeld bezahlen, davon würde ich aber abraten, da dann häufiger ein deutlich schlechterer Kurs verwendet wird.

Der ÖPNV in Prag ist unglaublich gut, super preiswert und verlässlich! Sehr günstig sind auch Uber und Bolt, weshalb es dort relativ verbreitet ist, vor allem nachts für die Heimfahrt. Prag ist jedoch eine sehr sichere Stadt, ich habe mich da nie unwohl gefühlt oder etwas Negatives mitbekommen.

Sprachkurs

Drei Wochen vor dem Semesterbeginn wurde ein Sprachkurs für Tschechisch angeboten. Ich würde euch empfehlen, an diesem teilzunehmen, zum einen wegen den Grundkenntnissen der Landessprache aber vor allem weil man bereits vor dem Unistart die Möglichkeit hat, erste Bekanntschaften mit anderen Erasmus-Studenten zu machen, die Stadt bereits ein bisschen zu erkunden und den warmen sommerlichen August in Prag zu erleben. Ich selbst habe leider aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen können, aber auch dann hatte ich keine Probleme wegen der sprachlichen Barriere, da Prag sehr international ist und man mit Englisch eigentlich überall zurechtkommt.

Wohnen

Nun zu einem der schwierigsten Aspekte bei vermutlich jedem Auslandsaufenthalt: die Wohnungssuche.

Bei dem Prozess der Registrierung für die CU kann man angeben, ob man sich für die Wohnheime der Universität, die sogenannten Dorms, anmelden möchte. Das Gute daran ist, dass jeder, der sich für einen Wohnheimsplatz anmeldet, auch einen Platz bekommt. Ich hatte das damals nicht gemacht, da es so schien, dass es für den ganzen Aufenthalt verbindlich sei. Tatsächlich konnte man aber auch früher kündigen und früher aus dem Wohnheim raus.

Von den Dorms kann ich leider von dem, was meine Freunde berichtet haben, nicht so viel positives erzählen, viele beschwerten sich über die Hygienezustände, Bettwanzen oder die Tatsache, dass in manchen Dorms die Badezimmer nicht nach Geschlechtern getrennt wurden und die Duschkabinen nicht abschließbar waren. Es gab auch keine Einzelzimmer, sondern man hat immer ein Zimmer mit meistens einem Mitbewohner geteilt. Die Dorms sind auch meistens eher außerhalb vom Zentrum gelegen, sodass der Weg zur Uni oder in die Stadt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln je nach Dorm und Lage 30-40 Min. betrug. Das Beste an den Dorms ist aber der unschlagbare Preis, da man für das Wohnheimszimmer nur ca. 200-300 Euro pro Monat zahlen muss. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Tatsache, dass man im Wohnheim bereits die ersten Kontakte mit anderen Internationals knüpfen kann.

Solltet ihr euch gegen die Dorms entscheiden und nach privaten Unterkünften suchen sollen, so sind die Stadtteile Prag 1 und 2 am besten gelegen, aber dementsprechend auch teuer. Weniger zentral aber auch noch gut sind Prag 3, 5 und 7. Ich selbst habe in einer privaten WG

in Prag 2 gewohnt und kann den Stadtteil nur empfehlen, man ist sehr schnell im Zentrum und auch im juristischen Seminar, aber auch so hat der Stadtteil mit vielen Cafés und wunderschönen Straßen unglaublich viel zu bieten. Die Suche für Erasmus Studenten läuft meistens über Facebook, wobei hier aufzupassen ist, da es viele Betrugsangebote gibt, die gerade darauf abzielen, internationale Studenten auszunutzen.

Rückblickend würde ich zumindest für die erste Zeit ein Zimmer im Wohnheim nehmen und dann, falls nötig, vor Ort nochmals nach einer privaten Wohnung suchen.

Kurse und Uni

Alle Vorlesungen finden im juristischen Seminar statt, welches recht zentral in Prag 1 gelegen und gut angebunden ist. In dem Seminar findet man alles, was man sich von einem Uni Gebäude erhoffen kann, eine Bibliothek, eine Mensa, ein Bistro, ein Café, ein kleines Fitnessstudio und sogar einen Glühweinverkauf in der Winterzeit. Wer gerne trainiert, kann hier für zwei Euro und teilweise kostenlos ins Fitnessstudio des juristischen Seminars gehen. Wenn man bedenkt, dass die Mitgliedschaft in den „normalen“ Fitnessstudios in Prag ab 80 Euro pro Monat anfängt, ist man über das kleinere Sportstudio im Seminar schon dankbar gewesen.

Die Kurse muss man bereits vor dem Erasmus-Aufenthalt für das Learning Agreement wählen, wobei diese Wahl nicht endgültig ist und das Learning Agreement auch während des Semesters geändert werden kann.

Das Kursangebot der CU bot eine breitgefächerte Auswahl an: vom Tschechischen Verfassungsrecht über See- und Meeresrecht bis hin zu meinem Lieblingskurs First Amendment Case Law war für jeden etwas dabei. Das einzige, was ich schade fand, war, dass es im Wintersemester nur einen strafrechtlichen Kurs gab, nämlich ICC-Case Law, und auch da die Teilnehmerkapazität auf 15 Personen begrenzt war sowie besondere Vorkenntnisse verlangt wurden. Um den Rahmen dieses Erfahrungsberichts nicht zu sprengen, gehe ich nicht auf jeden einzelnen Kurs im Detail ein. Falls ihr aber mehr Infos zu bestimmten Kursen oder meine persönlichen Empfehlungen möchtet, könnt ihr euch gerne bei mir melden!

Gut zu wissen ist auch, dass es in den meisten Erasmus-Kursen Anwesenheitspflicht gab, die entweder durch Listen oder durch Namensaufrufe kontrolliert wurde. Wie das in den jeweiligen Kursen gehandhabt wird, wurde uns aber von allen Professoren in der ersten Stunde mitgeteilt.

Die meisten Erasmus-Klausuren waren sehr einfach und ohne viel Lernaufwand zu bestehen. Die Formate haben von Kurs zu Kurs variiert und so musste man in manchen Kursen eine mündliche Prüfung ablegen und in anderen einen Essay schreiben. Bei den Studenten waren vor allem die Klausuren mit Multiple Choice Fragen sehr beliebt.

Es bestand auch die Möglichkeit sich manche Leistungen als Seminar, Schlüsselqualifikation oder als die große Übung im Öffentlichen Recht anzuerkennen. Wer sowas in Betracht zieht,

sollte sich aber auf jeden Fall mit Herrn Dr. Kaiser in Verbindung setzen, um die konkreten Voraussetzungen für die Anrechnung zu erfahren.



Leben und Freizeit

Prag ist eine Stadt voller Leben, in der es nie langweilig wird und die jedem etwas zu bieten hat. Vor allem das (internationale) Studentenleben in Prag ist grandios.

Während im Erasmus üblicherweise vieles über ESN organisiert wird, lief in Prag das meiste über private kommerzielle Erasmus Communities. Von der ESN wurden ein paar Trips in die Nachbarstädte organisiert, die recht preiswert waren, sowie wöchentliche Pubquizzes. Zudem gab es mitten im Semester einen ESN Ball, bei dem einige Unis und Fakultäten zusammenkamen.

Die zwei wichtigsten private Organisationen sind „Erasmus in Prague“ sowie „OhMyPrague!“. Ich würde jedem, der ein Erasmus Semester in Prag macht, empfehlen, den WhatsApp-Gruppen dieser Communities beizutreten, da diese fast täglich diverse Aktivitäten, wie Meet-Ups, gemeinsamen Sport Treffen, (Boot-) Partys, Pubquizzes, Trips und vieles mehr veranstalten. Mein persönliches Highlight war dabei der von „Erasmus in Prague“ organisierte Ski-Trip, bei dem wir mit 200 Erasmus Studenten für ein Wochenende in das Skiareal Harrachov in den Norden Tschechiens gefahren sind und der sowohl für erfahrene Ski- und Snowboardfahrer als auch für komplette Anfänger geeignet war.

Wer sich für Kulturveranstaltungen begeistert, wird in Prag definitiv sehr glücklich. In der Prager Oper sowie im Nationaltheater werden renommierte Stücke aufgeführt, die für Studenten unter 28 Jahren stark vergünstigt verkauft werden. Eine Übersicht darüber, was wann gespielt wird, findet man auf der Webseite des „Národní divadlo“. Ich war beispielsweise in dem Balletstück „Romeo und Julia“, das in dem wunderschönen Opernsaal aufgeführt wurde, und war davon absolut begeistert. Auch klassische Konzerte findet man in Prag zu Genüge.

Wer aber andere Musik bevorzugt, kommt auch auf seine Kosten. In der ganzen Stadt verteilt gibt es mehrere Jazz Bars. Auch die Techno-Szene ist in Prag sehr lebendig. Unter Studenten war dafür der Techno Club Fuchs2 beliebt. Das Nachtleben in Prag ist aber allgemein spektakulär, von Irish Pubs mit Karaoke bis hin zu Rooftop Clubs ist alles dabei. Im Duplex, dem

Club, der zu den besten Top 100 Clubs der Welt gehört, gibt es unter der Woche kostenlosen Eintritt mit der Studentenkarte, was bei Erasmus Studenten ziemlich gut ankam. Ein weiterer beliebter Ort war das „Popocafepetl“, eine sehr lebendige Studentenbar, die unter anderem für ihre unschlagbaren Preise bekannt war, in der ein Aperol Spritz umgerechnet 2,50 Euro kostet.

Eine sehr beliebte Sportart in Tschechien ist Eishockey und für die Spiele von HC Sparta Praha in der O2 Arena bekommt man schon für wenig Geld Tickets. Ich war bei einem Spiel und war total begeistert – die Stimmung war super mitreißend, und auch ohne viel Vorwissen war es ein echtes Erlebnis. Ich kann nur empfehlen, sich mal ein Match anzuschauen.

Allgemein gibt es viele Möglichkeiten, in Prag etwas zu unternehmen und viel zu sehen, sowohl touristische Aktivitäten als auch solche, die für Touristen unbekannt sind. Konkrete Empfehlungen würden den Rahmen des Berichts sprengen, wenn ihr eine Liste mit Empfehlungen haben wollt, könnt ihr mir gerne schreiben.

Reisen

Prag als Erasmusstadt bietet die besten Möglichkeiten zu reisen und viele Städtetrips zu machen, sowohl innerhalb als auch außerhalb Tschechiens. Viele Trips wurden durch ESN oder die oben erwähnten Erasmus Organisationen veranstaltet, wobei meine Freunde und ich die meisten Städte einfach selbst besucht haben. Durch eine Organisation der juristischen Fakultät, die sogenannte „Common Law Society“, die wohl ähnlich wie bei uns die Fachschaft ist, wurden auch ein paar Städtetrips angeboten, die jedoch unnötig überteuert waren, sodass da tendenziell wenige mitgefahren sind.

In Tschechien selbst kann ich einen Besuch in Pilsen (Plzeň) empfehlen, die Stadt, in der das beliebte Pilsner Bier seinen Ursprung hat und die deshalb als dessen Geburtsort bekannt ist. Gerade bei der tschechischen Bierkultur hat es sich sehr angeboten, eine Führung bei der bekanntesten Brauerei Pilsner Urquell zu machen, was durch ESN für uns organisiert wurde.

Auch die Stadt Kutná Hora war als Tagesausflugsziel sehr beliebt, welche ein Altstadtzentrum als UNESCO-Weltkulturerbe sowie eine weltberühmte Knochenkirche hat.

Mein persönlicher Favorit in Tschechien war nach Prag selbst die wunderschöne Kleinstadt Karlovy Vary (Karlsbad), die als Spa- und Kurort mit seinen heilsamen Mineralbrunnen bekannt ist. Besonders lohnenswert war auch ein Besuch des Cafés des Grandhotel Pupp, das unter anderem als Filmort für den James Bond-Klassiker Casino Royale diente.

Auch die zentrale Lage Tschechiens in Europa bietet sich gut an, um die benachbarten Länder zu besuchen. Ich selbst war in meiner Erasmus Zeit in Budapest, Bratislava und Wien und habe auch Freunde in Bologna und Florenz besucht, die dort ihr Erasmus gemacht haben. Bei Erasmus Studenten in Prag waren auch benachbarte deutsche Städte wie etwa Berlin, München oder Dresden beliebt sowie die polnische Stadt Krakau, die häufiger mal mit einem Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz verbunden wurde.

Wenn ihr auch so reisefreudig seid, kann ich euch FlixBus und RegioJet wärmstens empfehlen. Damit kommt man fast überall hin für recht niedrige Preise, wobei man mit der ISIC-Karte und ISIC-App meist noch Studentenangebote bekommt.

Fazit

Ich möchte nicht behaupten, dass Prag die beste Stadt für ein Erasmus-Semester ist – das wäre zu klischeehaft. Vielmehr bin ich überzeugt, dass es weniger auf den Ort ankommt, sondern darauf, wie man die Zeit gestaltet und mit wem man sie verbringt. Unabhängig vom Zielort kann ich jedem nur empfehlen, die Chance auf ein Erasmus-Semester zu nutzen. Auch wenn die Zeit sehr schnell verflogen ist, bin ich mit meiner Entscheidung, nur ein Semester zu bleiben, zufrieden, aber das muss jeder für sich entscheiden. Für mich persönlich war Prag insgesamt die perfekte Stadt, in der ich sehr glücklich war und die ich in der Zukunft auf jeden Fall häufiger besuchen werde.

Solltet ihr euch tatsächlich für Prag entscheiden, könnt ihr euch gerne bei Fragen oder für Tipps und Empfehlungen, und was euch sonst noch so einfällt bei mir unter ariana.fedotkina@gmail.com melden.

